

2. DEUTSCHER ISRAEL KONGRESS

FRANKFURT 23.10.2011

GEMEINSAM FÜR ISRAEL



Frieden durch Sicherheit - Sicherheit durch Frieden



Leumi wünscht dem 2. Deutschen Israel Kongress viel Erfolg

Germany Representative Offices:

Berlin: Tauentzienstrasse 7 b/c, 10789 Berlin

Tel: +(49)-30-2579-8804 • Fax: +(49)-30-2579-8080

Frankfurt: Wöhlerstrasse 5, 60323 Frankfurt

Tel: +(49)-69-710-423-315 • Fax: +(49)-69-288-061

Bank Leumi Israel – International Private Banking:

Tel Aviv: 55 Dizengoff Street, Tel Aviv 64332

Tel: +(972)-3-621-7333 • Fax: +(972)-3-621-7355



www.bankleumi.com



Botschafter Yoram Ben-Zeev

Liebe Freunde,

es freut mich sehr, dass der Deutsche Israelkongress in diesem Jahr eine Fortsetzung erlebt. Ich bin sicher, dass wir mit viel Begeisterung und Energie im Jahr 2011 daran anknüpfen können, was wir im vergangenen Jahr begonnen haben. Gerne erinnere ich mich an die beeindruckenden Stunden beim 1. Israelkongress. Heute können wir sagen: Das Konzept der Veranstalter ist aufgegangen. Israel-Freunde aus ganz Deutschland kamen in Frankfurt zusammen, lernten sich kennen, tauschten sich aus, pflanzten gemeinsam, waren kreativ. Diese produktiven Kontakte wollen wir nun weiter ausbauen und festigen. Für Israel bedeutet dieser Kongress ein großartiges Zeichen der Solidarität. Wir sind froh, dass wir Freunde, Partner und Unterstützer wie die Organisatoren und die Teilnehmer dieses Kongresses haben.

Dem Israelkongress 2011 wünsche ich viele Besucher - und ich hoffe, wir sehen uns in Frankfurt!



*Präsident des Zentralrats
der Juden in Deutschland,
Dr. Dieter Graumann*

Liebe Freunde,

es ist mir eine ganz besondere Freude, alle Besucher des zweiten Israel-Kongresses hiermit ganz herzlich zu begrüßen. Dieses ganz besondere Event ist ein starkes Zeichen unserer Verbundenheit und Solidarität mit dem jüdischen Staat, in einer Zeit, in der dies wohl noch nie so wichtig war wie gerade jetzt. Tagtäglich erleben wir, wie die einzige Demokratie im Nahen Osten einer unfairen, einseitigen Diskussion ausgesetzt ist, in der Dämonisierung und Delegitimierung schon fast zum üblichen Ton gehören und in der Israels Sicherheitsbedürfnisse nahezu in Vergessenheit geraten. Umso wichtiger und erfreulicher ist es, dass wir heute hier so viele Israel-Freunde vereinen, die allesamt den fairen Umgang mit Israel fordern und sagen: ISRAEL, WIR STEHEN AN DEINER SEITE! Der Israel-Kongress bietet auch eine wunderbare Möglichkeit, neue Mitsstreiter kennen zu lernen und sich zu vernetzen. Er gibt uns allen aber auch frischen Mut und neue Kraft und stärkt uns in unserem Engagement. Er ist eine Infusion von neuer Inspiration für uns alle.

In diesem Sinne, danke ich allen, vor allem den Veranstaltern, vorab für das große, einzigartige Engagement und wünsche uns allen viel Erfolg auf unserem gemeinsamen Weg!



*Sacha Stawski, Vorsitzender
von ILI - I Like Israel e.V. und
Honestly Concerned e.V.; Ver-
anstalter des 2. Deutschen
Israelkongresses*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde Israels, liebe Kongressbesucher,

Vor nunmehr anderthalb Jahren trafen sich Vertreter gesellschaftlicher Kräfte von Politik bis Kirchen, weil eine Sorge sie zunehmend bedrückte: Die deutsche Stimme für Israel war leise geworden in den letzten Jahren. Als Israelfreund fühlte man sich alleine und isoliert. Das war die Geburtsstunde des 1. Deutschen Israelkongresses. Sein Erfolg hat uns alle überwältigt und bestätigt, wie sehr Sie, die sich zum jüdischen Staat Israel bekennen, Teil einer Gemeinschaft sein möchten.

Diese Präsenz, das Gemeinschaftsgefühl und das Signal, das im Oktober 2010 von Frankfurt am Main nach Israel gesendet wurde und dort sehr wohl gehört wurde, hat uns ermutigt, mit dem 2. organisationsübergreifenden Deutschen Israelkongress eine neue Dimension zu wagen. Wir planen ein fulminantes Bühnenprogramm, Workshops rund um das Thema „Frieden durch Sicherheit – Sicherheit durch Frieden“ und einen facettenreichen „Markt“. Aber vor allem erwarten wir Sie. Kommen Sie mit der ganzen Familie, mit Kindern und Freunden. Kommen Sie mit guter Laune. Denn neben vielen Botschaften, die vom 2. Deutschen Israelkongress ausgehen werden, soll auch gewiss sein: Israel, für uns eine Herzensangelegenheit, macht fröhlich.

Ich wünsche einen wunderbaren 2. Deutschen Israelkongress!

Bereits zum zweiten Mal steht der Oktober in Frankfurt im Zeichen Israels:

Der deutsche Israelkongress findet auch in diesem Jahr wieder in der Mainmetropole statt – und nach dem überwältigenden Erfolg des letzten Jahres planen wir neue Dimensionen: Wir erwarten 3000 Besucher. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass der Kongress Jahr für Jahr wachsen wird, dass sein Programm bunter, seine Redner prominenter, seine öffentliche Wahrnehmung breiter und seine Anziehungskraft für Unterstützer und Aussteller intensiver wird.

Der Beginn einer Erfolgsgeschichte also – aber bei all dem haben Sie als diejenigen, die den Kongress ausmachen, als Besucher, das Recht, zu wissen, was Motivation und Ziel der Veranstaltung sind.

Mehr als das: Während Ihre Motivation erkennbar ist – schon jetzt haben wir mehrere hundert Anmeldungen – wünschen wir uns, dass Sie das Ziel des Kongresses gemeinsam mit uns definieren.

Zu Beginn des Jahres 2010 trafen sich Vertreter unterschiedlicher gesellschaftlicher Kräfte von Politik bis Kirchen. Sie waren sich einig in der Sorge um die deutsche Haltung zu Israel, die sich – jenseits von offiziellen Statements – in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert hat. Und sie waren sich ebenso einig, dass man als Israelfreund hierzulande einen schwierigen Stand hat und sich alleingelassen fühlt.

Dies war die Geburtsstunde des 1. Deutschen Israelkongresses. Drei Ziele stehen in seinem Mittelpunkt, die Handlungsgrundlage aller künftiger Israelkongresse: Das Klima in Deutschland zugunsten Israels muss verbessert werden. Israel soll wissen, dass viele Kräfte in Deutschland dem Land solidarisch zugeneigt sind. Als Israelfreund in Deutschland soll man sich nicht allein, sondern als Teil einer starken Gemeinschaft fühlen. Betrachtet man diese drei Ziele, ergeben sich folgerichtige Prinzipien für den Kongress:

Der Kongress ist überparteiisch

Wir akzeptieren nicht den parteipolitischen Missbrauch Israels – weder von deutschen, noch von israelischen Parteien. Die liberale Meinungsvielfalt des jüdischen Staates soll sich auf dem Kongress widerspiegeln. Alle deutschen demokratischen Parteien sind zur Mitwirkung eingeladen. Andererseits ist unsere grundlegende Solidarität zur einzigen Demokratie im Nahen Osten auch unabhängig vom politischen Tagesgeschäft in Israel. Es gehört zum klassischen Werkzeug von Israelgegnern, deutsche Israelfreunde anzugreifen wegen israelischer Regierungs- oder Parteipolitik. Auch diesem Vorgehen müssen wir entgegenwirken.

Der Kongress ist interreligiös bis säkular

Der Israelkongress ist keine christliche, keine jüdische, aber auch keine nichtkonfessionelle Veranstaltung. Jeder ist uns willkommen – solange ihm Israel willkommen ist. Die deutschen Christen tragen ganz wesentlich zu diesem Kongress bei – ihre loyale Haltung gegenüber Israel ist eminent wichtig. Aber: Israel ist das Land, in dem Juden leben. Was wir nicht akzeptieren, ist jede Form von Judenmission.

Der Kongress ist weltoffen

Obwohl der Israelkongress das Adjektiv „Deutsch“ im Namen trägt, freuen wir uns über ausländische Gäste und motivieren sie zur Mitwirkung. Da der Deutsche Israelkongress die größte Veranstaltung ihrer Art in Europa ist, ergibt sich fast zwangsläufig eine internationale Mitwirkung. Aber auch außerhalb Europas ist das Interesse am Frankfurter Ereignis groß: So erwarten wir in diesem Jahr Israelfreunde aus Sierra Leone und Nigeria, aus USA und Kanada. Nicht zuletzt ist dies zurückzuführen auf das funktionstüchtige internationale Netzwerk, das „I like Israel“, der Verein, der den Kongress ausrichtet, in den vergangenen Jahren schaffen konnte. Basis vieler Kontakte ist der Israeltag, das Fest zum israelischen Unabhängigkeitstag, das I like Israel in zahlreichen Ländern ausrichtet.

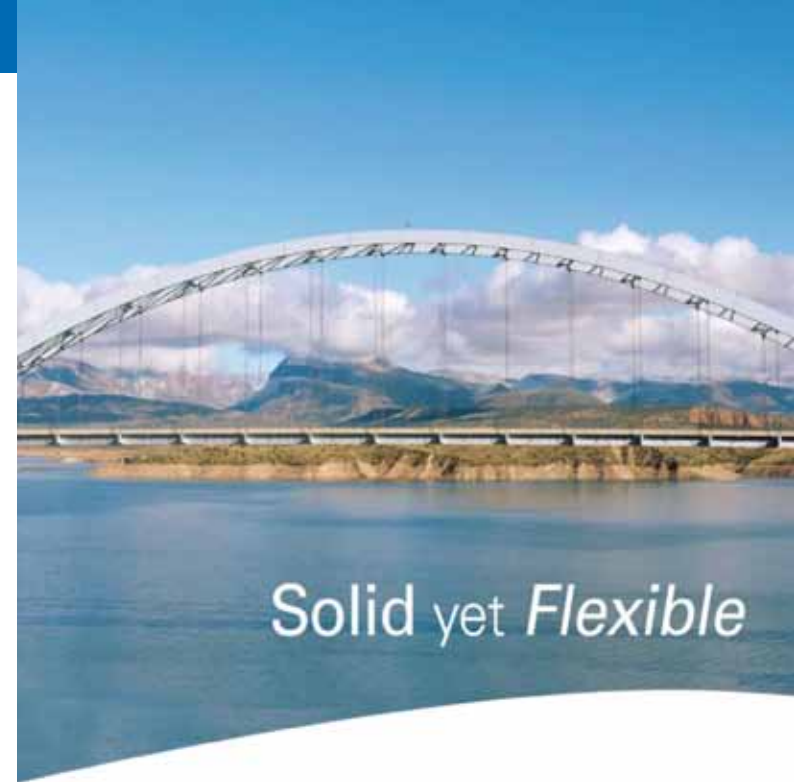
Der Israelkongress vermittelt eine Botschaft

Bereits im letzten Jahr haben wir mit einer Resolution und jenseits von Tagespolitik Solidarität eingefordert für Israel. Anders als politische Beschlüsse von Parlamenten, anders als Gebete, anders als Demonstrationen ist diese Botschaft, die wir auch in diesem Jahr vorbereiten und mit Ihnen abstimmen, die gemeinschaftliche Überzeugung vieler gesellschaftlicher Kräfte. Das gibt ihr in der Öffentlichkeit – sei es in Deutschland oder Israel oder an drittem Ort eine so wichtige Alleinstellung.

Der Israelkongress macht Spaß

Als Israelfreund sind Sie nicht allein – ist es nicht bedrückend, dass man dies überhaupt formulieren muss? Wir möchten, dass Ihnen der Kongress Freude und Kraft schenkt. Wir möchten, dass Sie es an diesem Wochenende genießen, ein Freund des jüdischen Staates zu sein. Anders als im Alltag, wo so viele von Ihnen sich angreifen lassen müssen in Leserbriefen oder Podiumsgesprächen, wo oftmals auch Ihre Veranstaltungen unter Polizeischutz stattfinden oder wo Lehrer – und Geistliche! – Ihren Kindern Befremdliches über die israelische Politik erzählen – sollen Sie sich bei uns in einer fröhlichen Gemeinschaft fühlen. Genießen Sie israelische Speisen und Musik, tanzen Sie oder singen Sie mit Dudu Fisher. Lernen Sie von Gleichgesinnten, wie man argumentiert, kaufen Sie israelische Produkte und bewundern Sie Ihre Kinder, die das israelische Glitzertattoo stolz auf der Wange tragen.

Der Kongress ist ein Signal. Und der Kongress ist ein Fest!



Wir von der Bank Hapoalim bieten Ihnen
Sicherheit und Flexibilität.

Bank Hapoalim wünscht
allen Teilnehmern des ISRAELKONGRESS
viel Erfolg

Repräsentanz für Deutschland:
Frankfurt am Main & Berlin
info@hapoalim.de



Bank Hapoalim B.M.

www.bhibank.com

Jüdische Allgemeine

MEHR WISSEN
MEHR MEINUNG
MEHR MENSCHEN



Testen Sie uns jetzt und bestellen Sie ein kostenfreies Probeexemplar.

Telefon 030-499 8880 oder abo@juedische-allgemeine.de

> Frieden durch Sicherheit, Sicherheit durch Frieden

von Ulrich W. Sahm, Jerusalem, 9. September 2011

Frieden und Sicherheit sind komplementäre Begriffe. Sicherheit kann es ohne Frieden geben, aber ohne Sicherheit gibt es keinen Frieden. Bedeutet Sicherheit die Abwesenheit von Krieg, oder auch die Abwesenheit von Gewalt innerhalb der Gesellschaft? Gehört zum Frieden auch ein Friedensvertrag? Lebt ein Land wirklich in „Frieden“, wenn es von keiner Seite bedroht wird, aber wegen Wassermangel, HIV und Misswirtschaft die Bevölkerung dahingerafft wird, wie in Sudan oder Eritrea?

Ehe wir zu Israel kommen, sollten wir uns in der Welt umschauen. Deutschland zum Beispiel. Der erste Weltkrieg endete im Oktober vergangenen Jahres, gemäß der Versailler Friedensverträge. 2010 hat Deutschland die letzte Rate der Reparationszahlungen an England überwiesen. Das Ende des Zweiten Weltkriegs hat noch nicht einmal begonnen. „Aber jetzt leben wir doch seit 65 Jahren im Frieden“, argumentieren manche Europäer. Wir haben den Euro. Gott sei Dank ist der Balkan nicht Teil Europas. Bei genauem Hinschauen stellt sich jedoch heraus, dass es in Europa keinen wahren „Frieden“ gibt, mangels Friedensvertrag. Es wäre eine Katastrophe, alte Grenzverläufe neu zu verhandeln und Deutschland Reparationszahlungen für die Zerstörungen in Amsterdam, London, Warschau und Russland aufzubürden. Wie würden wohl Polen oder Russland reagieren, wenn

deutschen Vertriebenen ein „Rückkehrrecht“ zugestanden würde, entsprechend der Charta der UNWRA (UNO-Flüchtlingshilfeorganisation für die Palästinenser)? Israel hat schon vier „Friedensverträge“ unterzeichnet. Niemand redet mehr über den Friedensvertrag mit Libanon 1982. Wenige Tage nach dessen Unterzeichnung sorgten die Syrer mit einem Attentat auf Präsident Bachar Gemayel dafür, jenen Vertrag zunichte zu machen.

Nach dem Krieg von 1973 verstand Ägyptens Präsident Anwar el Sadat, dass Israel „unbesiegbar“ sei. Die Ideologie seines Vorgängers Gamal Abdel Nasser, die „Juden ins Meer zu werfen“, zahlte sich für Ägypten weder militärisch noch wirtschaftlich aus. Der militärisch verlorene Krieg von 1973 und der Wechsel vom sowjetischen Lager in ein Bündnis mit den Amerikanern überzeugten Sadat, „bis ans Ende der Welt“ (Jerusalem) zu reisen und mit Israel einen Friedensvertrag zu unterzeichnen. Eine entmilitarisierte Sinai-Halbinsel, Botschaften in Tel Aviv und Kairo und diplomatische Kontakte ermöglichten es Ägypten, von der Rolle des Ausgestoßenen wieder zum führenden arabischen Staat aufzusteigen. Ansonsten war der Frieden eiskalt mit wenig Handel, wenig Touristenverkehr und einer Weigerung ägyptischer Berufsverbände, eine „Normalisierung“ mit Israel zu verwirklichen. Die christlichen Kopten erhielten fast keine Ausreisevisa, um

nach Jerusalem zu pilgern. Gleichwohl war dieser „kalte Frieden“ für beide Länder von strategischer Bedeutung. Die Amerikaner vergoldeten ihn mit jeweils etwa drei Milliarden Dollar pro Jahr. Solange in Ägypten nach dem Sturz Mubarak weiterhin Vernunft und Militärs an der Macht sind, dürfte sich nicht viel ändern. Gleichwohl hat das innere Chaos nach dem Umsturz zur mehrfachen Sprengung der Erdgasleitungen von Ägypten nach Israel geführt. Militante Beduinen, El Kaida nahe Gruppen und Palästinenser aus dem Gazastreifen füllen das Machtvakuum im Sinai. Ein schwerer Terroranschlag an der Grenze bei Eilat mit Toten auf beiden Seiten hätte leicht zum Ende des Friedens führen können. Das ägyptische Militärregime muss zudem politische Rücksichten auf Hunderttausende Demonstranten vor der israelischen Botschaft in Kairo nehmen. Die fordern den Abbruch der diplomatischen Beziehungen und damit auch ein Ende des Friedensvertrages mit Israel. Hier zeigt sich, dass auch ein formaler Frieden mitsamt Vertrag von heute auf Morgen nicht mehr viel Wert sein kann, sowie sich die innenpolitische Landschaft ändert. Das ist in Ägypten noch nicht geschehen. Aber falls „Demokratie und Freiheit“ in Kairo ausbrechen und Islamisten bei Wahlen siegen, kann für nichts mehr garantiert werden. Es heißt, dass Verträge mit Diktatoren wertlos seien, da das unterdrückte Volk nicht beteiligt sei. Das bedeutet, dass Israel tunlichst nur mit demokratisch legitimierten Herrschern Verträge abschließen sollte. In Ägypten ist Mubarak gestürzt worden. Aus europäischer Sicht hat der syrische Diktator Baschar

Assad jegliche Legitimation verloren. Welchen Wert hätte ein Friedensvertrag mit Ghaddafi oder Ahmadinedschad gehabt? Wer über Frieden zwischen Israel und den Arabern redet, sieht kaum mehr das gesamte Umfeld. Etwa seit 1970 ist der Blick allein auf die Palästinenser eingeengt, als würden Palästinenser und Israelis in einem luftleeren Raum auf zwei Inseln im Pazifik leben. Der Konflikt wird von Politikern oft auf friedenshindernde Siedlungen, die Besatzung und die Forderung nach einem Rückzug auf die Grenzen von 1967 reduziert. Mangels Fantasie gilt die „Zwei-Staaten-Lösung“ als alternativlos. Diese sogenannten „Grenzen“ waren niemals Grenze, sondern nur Waffenstillstandslinien. Jeder Militärfachmann dürfte bestätigen, dass einige Siedlungen auch der „Sicherheit“ Israels dienen.

In der palästinensischen Autonomie haben zum letzten Mal im Januar 2006 Wahlen stattgefunden. Abbas hat gar kein demokratisches Mandat mehr, im Namen seines Volkes heute noch einen Vertrag zu unterzeichnen. Die Hamas hat geputscht, obgleich seinerzeit „demokratisch“ gewählt. Dass sie gemäß deutschen Regeln als „verfassungswidrig“ eingestuft werden müsste, weil sie die PLO, die Osloer Verträge und Abmachungen mit Israel ablehnt, scheint keinen Demokraten in Deutschland zu stören. Und selbst wenn es zu einem ausgehandelten Frieden mit Abbas kommen sollte, fragt sich, ob die Hamas und extremistische Gruppen im Gazastreifen sich daran gebunden fühlen würden. Wäre dann tatsächlich

garantiert, dass keine „selbstgebastelten Feuerwerkskörper“ mehr auf Israel abgeschossen würden? Tatsächlich handelt es sich um Gradraketen, vom Iran auf der Basis der alten „Stalinorgeln“ modernisierte Raketen, die heute etwa eine Million Israelis mit Tod und Zerstörung bedrohen. Nicht nur Friedensverträge haben Israel „Frieden“ und „Sicherheit“ beschert. Fakt ist, dass zwischen Syrien und Israel seit 1973 eine gegenseitige Abschreckung für die ruhigste Grenze Israels sorgt hat. Seit dem Krieg von 2006 gilt das auch für die Grenze zum Libanon. Mauer, Verhaftungen, Geheimdienst und eine funktionierende Kooperation zwischen israelischen und palästinensischen Sicherheitskräften haben seit drei Jahren zu einer fast perfekten „Ruhe“ im Westjordanland geführt. Der Raketenbe-

schuss aus dem Gazastreifen hat infolge des Gazakrieges 2008/2009 spürbar nachgelassen. Verhandlungen und Verträge führen selbstverständlich auch zu Sicherheit, solange sich alle Seiten an die Abmachungen halten. Israel bietet offen Frieden an, auch um Sicherheit zu bekommen, aber wie in Europa (Doppelbeschluss der NATO) gehören offenbar auch militärische Stärke und wirksame Abschreckung zu einem echten Frieden. „Frieden“ allein bietet keinen Schutz vor Terror und einer zerstörerischen Ideologie. „Sicherheit“ allein garantiert keine Ruhe und zivilisierte Beziehungen zwischen Staaten. Nur die Kombination von beiden, und der echte Wille verfeindeter Völker, friedlich nebeneinander zu existieren, kann sowohl Frieden und Sicherheit bringen.

Nachrichten DIREKT AUS JERUSALEM!

www.
israelheute
.com

Bringt auch das, was andere weglassen!

Kostenloses Probeexemplar
00-800-60 70 70 60

Erleben Sie unsere neuen Gestaltungsmöglichkeiten für Ihr Domizil

design
your home

Farbiger Direktdruck auf alle Materialien
z. B. Aluplatten, Plexiglas, Glas, Kunststoff,
Künstlerkarton, Fliesen und vieles mehr.
Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Nehmen Sie noch heute Kontakt mit uns auf
und testen Sie uns. Qualität und
Exklusivität zu fairen Preisen!



döring

80939 München • Lindberghstraße 15 • 089 - 54 26 27 - 0 • info@christian-doering.de • www.christian-doering.de

> Israel verbindet

Über Sinn und Notwendigkeit der Vernetzung politischer
„Lobbyarbeit“ pro Israel von Jörg Haller

In Deutschland gibt es etwa dreißig Pro-Israel-Werke, die eine regelmäßige politische Arbeit leisten: von Lobbyarbeit mit Politikern im Bundestag in Berlin - über die Klarstellung von verzerrenden Medienberichten - bis hin zur Arbeit auf der Ebene von Organisationen, Instituten und Kirchen, die einen unverhohlenen zunehmend heftigeren Anti-Israelismus an den Tag legen - wie vor Kurzem das „Deutsche Pfarrerblatt“, das Israel im Kern die Existenzberechtigung absprach - oder die Arbeit der kirchlichen „Akademie Bad Boll“, die in einen „Dialog“ mit der Hamas treten wollte...

Sieht man dieses breite Spektrum der Arbeitsbereiche, so wird schnell klar, dass eine strategisch sinnvolle Vernetzung und eine Abstimmung zwischen Pro-Israel-Organisationen sinnvoller und notwendiger wird. Eine bis vor kurzem undenkbare Zusammenarbeit von politisch oder religiös eher konträr ausgerichteteten Gruppen und Vereinen wurde auf breiter Ebene durch den Israelkongress auf eine neue Basis gestellt. Diese geht oft über eine thematische Sachlichkeit hinaus, es entstehen neue Allianzen, neue Freundschaften - und auf regionaler Basis wurden bundesweit Zusammentreffen ins Leben gerufen. Die Fragen, ob Deutschland wirklich aus seiner Geschichte gelernt hat oder ob die vielbeschworene und gleichzeitig verdächtige Gebetsmüh-

lenformel, Deutschland bekenne sich zum „Existenzrecht“ Israels ein erneutes Lippenbekenntnis sei, kann nur indifferent beantwortet werden. Tatsache ist, im Nahostkonflikt besteht in vielerlei Hinsicht ein permanenter Kampf zwischen „Pro“ und „Contra“, ein Duell zwischen Akzeptanz, Unterstützung Israels auf der einen, Dämonisierung und Ablehnung Israels auf der anderen Seite - ein Kampf auch um die politische und öffentliche Meinung, die Israel durch unvorhersehbare Ereignisse medial und politisch im Laufe weniger Stunden in Schwierigkeiten bringen kann. Das, was in Ägypten bei der Erstürmung der israelischen Botschaft als Brainware in den Köpfen dieser Leute zuvor abließ, ist ein weltweites Thema, wenn um die Dämonisierung des jüdischen Staates geht. Unsere Aufgabe ist es, diesem unsichtbaren Feind aus Hass und Lüge öffentlich die Wahrheit und sachliche Fakten entgegenzusetzen.

Ungeachtet der geplanten UNO-Abstimmung im September zum Thema eines Staates „Palästina“ -

die Botschaft, die von diesem 2. Deutschen Israel-Kongress ausgehen wird, ist deshalb: Entschlossenheit und gemeinsames Auftreten in Sachen Israel verfehlen ihre Wirkung keinesfalls, auch wenn dies nicht immer sofort erkennbar ist. Sie haben eine Stimme - gemeinsam haben Wir eine Stimme, die wir für Wahrheit und echten Frieden im Nahost einsetzen werden. Als Freunde Israels sind wir nicht allein - auch das ist eine verbindende Botschaft, die uns zusammenbringt. Ich freue mich drauf!



Child-Survivors-Deutschland
Überlebende Kinder der Shoah

Herzliche Einladung an alle Überlebenden zur
Jahrestagung des Vereins Child Survivors e.V.

Der Verein Child Survivors Deutschland e.V. - Überlebende Kinder der Shoah - trifft sich zur
23. Arbeitstagung vom 10.-13. November 2011
im **Max-Willner-Heim in Bad Sobernheim.**
Alle Betroffenen sind herzlich eingeladen!

Weitere Informationen: **Tel. (0 66 27) 91 93 09**
eMail: child-survivors@gmx.info
Internet: www.child-survivors-deutschland.de

Mit Ihrer Spende lässt sich in Israel viel bewegen!

Mit offiziellem staatlichen Auftrag ist Magen David Adom (MDA) in Israel für Krankentransport-, Notfallrettungs- und Blutspendendienste verantwortlich. Mit 1.650 Hauptamtlichen und 13.000 gut ausgebildeten Freiwilligen betreibt MDA 116 Einsatzzentralen, 850 Rettungswagen sowie Blutspendefahrzeuge und Rettungshubschrauber, die über das ganze Land verteilt sind. MDA leistet mehr als 500.000 Mal pro Jahr medizinische Notfallhilfe.

Um diese lebenswichtige Aufgabe auch in Zukunft erfolgreich durchführen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns, Leben zu retten.



MAGEN
DAVID
ADOM
ISRAEL

מגן דאוד
אדום
בישראל

Rheinstr. 4N
55116 Mainz
Tel. 0 61 31 - 2 04 78 16
www.MDA-Israel.de

„Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt“ (Talmud)



Santander Bank
Hannover
Kto. 1025 357 500
BLZ: 250 101 11

Deutsche Bank
Kto. 0133 322 00
BLZ: 550 700 24

„An diesem einzigartigen Ort ist Medizin der Schlüssel zum Frieden und deshalb ist es für mich selbstverständlich dieses wichtige Projekt zu unterstützen“

VERONICA FERRES - SCHAUSPIELERIN UND HADASSAH INTERNATIONAL BOTSCHAFTERIN

UNTERSTÜTZEN SIE DIE GRÜNDUNG EINER NEUEN KINDERINTENSIVSTATION IM HADASSAH MEDICAL CENTER JERUSALEM, EIN KEREM.

Regine Sixt

Vorsitzende des Ehrenkomitees

Prof. Dr. Dr. Thomas Ruzicka

Präsident des Vorstands

Gady Gronich

Direktor für Deutschland & Europa

IHRE SPENDE ZÄHLT!

Deutsche Freunde
der Hadassah Medical Relief Association e.V.
St.-Jakobs-Platz 12 | 80331 München
Tel. +49 89 4800 2906 | Fax: +49 89 444 54 355
info@hadassah.de | www.hadassah.de

Bankverbindung: Merck Finck & Co. Bank München
BLZ 700 304 00 | Spendenkonto 15 77 16



HADASSAH.
DEUTSCHLAND



ISRAEL ALS ERBEN



Setzen Sie ein Zeichen

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels
helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern!



JÜDISCHER
NATIONALFONDS e.V.

Tel.: 069-97 14 02 11 / e-mail: oppenheimer@jnf-kkl.de



2012: am 14. Mai ist Israel-Tag



Israel hat einen Israel-Tag

Seit 2003 wird jedes Jahr im Mai Israels Geburtstag gefeiert. Ein kraftvolles Zeichen der Solidarität. Der Israeltag ist für Israel wichtig. Mitmachen ist für den Israeltag wichtig: Mit einem Info-Stand, einem Straßenfest, einer Bühne.

Wer einen Israeltag organisiert, erhält von ILI vollen Support. Mit kreativem Programmpool, detailliertem Handbuch, Hotline und Info-Material für die Besucher: Broschüren, Poster, Plakate, Kataloge, Fähnchen und Flugblätter.

ILI ist ein Think Tank für Pro Israel Organisationen, ein Forum für Demokraten, die Freiheit, Toleranz und Menschenrechte im Nahen Osten unterstützen.

ILI ist überparteilich und überkonfessionell. Wir unterstützen Israel – das einzige demokratische Land in einer undemokratischen Region.

ILI bietet einen im deutschsprachigen Raum einmaligen Newsletter mit neuesten Nachrichten aus Israel.

Unterstützen Sie ILI durch eine Spende!

Spendenkonto: Santander Bank, Kto. 1507866200, BLZ 700 101 11,
IBAN DE59700101111507866200, BIC ESSEDE33700

Werden Sie jetzt Fördermitglied!

Mit nur € 10 monatlich werden Sie Teil einer professionellen, international angelegten Pro-Israel Strategie. Nach Einsendung des untenstehenden Coupons erhalten Sie per Post ein Materialpaket und Infos über die Möglichkeiten Ihrer Mitwirkung.

www.il-israel.org · ili@il-israel.org



Bitte abtrennen und einsenden an: ILI – I Like Israel e.V., c/o Sacha Stawski, Friedrichstr. 37, D-60323 Frankfurt/M.

Oder per Telefax:
+49 (0)321 21253581

Von Auftraggeber,
Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Einzugsermächtigung für Lastschriftverfahren

an Zahlungsempfänger:

ILI – I Like Israel e.V.
gemeinnütziger Verein
Friedrichstr. 37
60323 Frankfurt/M.

Verpflichtungsgrund,
evtl. Betragsbegrenzung

Meine/unsere Konto-Nr.

Name des Geldinstituts

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines /unseres Kontos durch Lastschriften einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Fördernde Mitgliedschaft € 10,- pro Monat, Lastschrift 1 x p.a. € 120,-

Meine/unsere Konto-Nr. BLZ



ILI – I Like Israel e.V.

Ort, Datum

Unterschrift/en



09.00 - 10.30 h

Breakfast for foreign visitors (invitation only), Maritim Hotel, Frankfurt

11.00 -12.30 h

Führung durch das jüdische Frankfurt
Die Teilnehmer treffen sich um 10.45 h auf den Stufen des Frankfurter Rathauses Römer, Am Römerberg (Straßenbahnlinie 12) Die Führung kostet 7 Euro pro Person, das Geld wird vor Ort entrichtet - bitte schicken Sie uns eine Email bei Interesse: claudia@israelkongress.de

14.00 - 15.00 h

Führung durch das Bibelhaus. Ausstellung Originalexponate der israelischen Antikenbehörde, Metzlerstrasse 19, 60594 Frankfurt, Eintritt: 5,- €, zu entrichten vor Ort

14.00 - 15.30 h

Führung durch das jüdische Frankfurt
Die Teilnehmer treffen sich um 13.45 h auf den Stufen des Frankfurter Rathauses Römer, Am Römerberg (Straßenbahnlinie 12) Die Führung kostet 7,- € pro Person, das Geld wird vor Ort entrichtet - bitte schicken Sie uns eine Email bei Interesse: claudia@israelkongress.de

17.00 - 18.00 h

Führung durch das Bibelhaus-Erlebnismuseum, Ausstellung Originalexponate der israelischen Antikenbehörde, Metzlerstrasse 19, 60594 Frankfurt, Eintritt: 5,- €, zu entrichten vor Ort

19.30 - 21.30 h

Vernetzungstreffen der veranstaltenden Organisationen des 2. Israelkongresses. Die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen in Hinblick auf die aktuellen Geschehnisse in Nahost **Michael Spaney**, Mideast Freedom Forum Berlin, **Jonathan Weckerle**, Mideast Freedom Forum Berlin **Sacha Stawski / Claudia Korenke**, Honestly Concerned, ILI, **Harald Eckert**, Christen an der Seite Israels. Diskussion über die Vernetzung deutscher Nichtregierungsorganisationen und Wege einer verbesserten Zusammenarbeit. Verabschiedung der im Vorfeld erarbeiteten Kongressresolution gefolgt von Wein & Brezeln

Ort: Gemeinderatssaal der Jüdischen Gemeinde in der Westendstraße 43, Frankfurt
Auf Einladung des Mideast Freedom Forum Berlin

19.00 - 21.00 h

„BLOGGER-TREFF“ **Deutschland – Israel: Ein schwieriges Verhältnis**
Alex Feuerherdt, Journalist **Tilman Tarach**, Autor „Der ewige Sündenbock“, **Nirit Bialer**, Habait (...presenting Israeli culture in Berlin. Moderation: **Sebastian Mohr**, Mideast Freedom Forum Berlin
Ort: folgt, wahrscheinlich wie Meshugge-Party
In Kooperation mit dem Mideast Freedom Forum Berlin

21.30 - 03.00 h

„**Meshugge Party**“, DJ Aviv Netter
Ort: Pure Basement. In Kooperation mit dem Mideast Freedom Forum Berlin

> DER ISRAELKONGRESS FÜR DIE KLEINEN ...

„Bringen Sie Ihre Kinder mit“ - auch das ist ein Motto des 2. Deutschen Israelkongresses. Spiel und Spaß – aber auch eine Ruhezone halten wir bereit für unsere jüngsten Israelfreunde, Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren. Dafür haben wir eigens Kinderräume eingerichtet, wo der Nachwuchs professionell betreut und beschäftigt wird: Da schminkt eine Künstlerin die Kleinen, die sich dann auch gleich fotografieren lassen können, ein Luftballonskünstler zaubert eine verblüffende Vielfalt von Formen und Figuren, die Phantasie der Kinder ist gefragt beim Mitmachzirkus, Bilderrahmen werden ebenso gebastelt wie die XXL-Stadt, die man auch richtig bewohnen kann. Das Tollste aber ist das Glitzertattoo – eine israelische Erfindung, die nur bei Little Star Events, unserem Partner für das Kinderprogramm zu haben ist. Unser herzförmiges Kongresslogo wird es auch als Tattoo geben ...



Die Little Star Events finden auf der Ebene des Informations- und Anbietermarktes, in den Räumen Köln und München statt. (im selben Gebäude wie der Kongress).



Müde Kinder kommen zur Ruhe in der Kuschelecke, wo man beim Märchenvorlesen sanft einschläft.



Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Kind vorab per email anmelden müssen, wenn es an den Little Star Events teilnehmen darf. Dazu benötigen wir den Namen des Kindes, sein Alter und eine Mobilnummer, um die Eltern auf dem Kongress erreichen zu können. Wenn Sie eine bestimmte Zeit vorsehen, in der Ihre Kinder betreut werden sollen, lassen Sie uns das auch wissen – wie immer unter: Claudia@Israelkongress.de

Übrigens: größere Kinder erwarten viele Ideen zum Mitmachen – Jugendliche der jüdischen Gemeinde in Frankfurt denken sich ganz viel gemeinsamen Spaß aus für den Kongress – mehr dazu in Kürze an dieser Stelle. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt zum Kongress frei!

PARTY

SAMSTAG 22.10.2011

21.30 h

MESCHUGGE PARTY IM
THE PURE
BASEMENT

Niddastraße 86 | 60329 Frankfurt





10.30 - 12.00 h

Anmeldung

12.00 - 12.15 h

Grußworte: Rabbiner **Menachem Klein**, Pröbstin **Gabriele Scherle**, Stadtdekan **Dr. Johannes zu Eltz**

12.15 - 12.45 h

Grußworte: **Petra Roth**, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt, **Boris Rhein** CDU, Innenminister des Landes Hessen **Dr. Theo Zwanziger**, Präsident DFB, Eröffnung und Verlesung der von allen Organisationen zuvor verabschiedeten Kongressresolution durch den Veranstalter **Sacha Stawski**, Gastgeber und Vorsitzender ILI – I LIKE ISRAEL e.V. und Honestly Concerned e.V., Moderation: **Melody Sucharewicz**

12.45 – 13.00 h

Ansprachen der Schirmherren:
SE Yoram Ben-Zeev, Botschafter des Staates Israel in Deutschland, **Regine Sixt**, Sixt AG

13.00 – 14.30 h

Internationale Ehrengäste zum Thema Frieden durch Sicherheit – Sicherheit durch Frieden [auf Englisch mit Simultanübersetzung] Ehrengäste aus Israel: **Dany Ayalon**, Stellv. Israelischer Außenminister, **Ron Huldai**, Oberbürgermeister der Stadt Tel Aviv, **David Harris**, Executive Director des American Jewish Committee, New York
Moderation: **Melody Sucharewicz**

14.30 – 14.45 h

Musikalisches Interlude

14.45 – 14.55 h

Ansprache des Schirmherrn: **Dr. Dieter Graumann**, Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland

15.00 – 15.55 h

Podiumsdiskussion, Politikerpanel Frieden durch Sicherheit – Sicherheit durch Frieden
Mitglieder des Deutschen Bundestages und Experten diskutieren über Deutschlands Verantwortung für die Zukunft Israels. **Bettina Kudla**, MdB, CDU, Mitglied im Finanzausschuss und im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union, **Prof. Gert Weißkirchen**, SPD, 1976-2009 MdB, 1999-2009 Außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, 2004-2008 Persönlicher Beauftragter des OSZE-Vorsitzenden zur Bekämpfung des Antisemitismus, **Dr. hc Johannes Gerster** CDU, MdB a.D., Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft von 2006-2010, Leiter der Konrad Adenauer Stiftung in Israel von 1997-2006), **Lothar Klein**, CDU, Stadtrat in Dresden, MdEP a.D., 1. Vorsitzender Sächsische Israelfreunde e.V., General **Erez Katz**, Militärattache der Israelischen Botschaft

16.05 – 17.30 h

Die Workshops
finden parallel in
unterschiedlichen
Räumen statt!

Israelkongress im:

Congress Frankfurt
Messe Frankfurt Venue
GmbH & Co. KG
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt

Breakout Session / Workshop 1: Mideast Freedom Forum Berlin
> **Iran, die Umwälzungen im Nahen Osten, Israels Sicherheit und die deutsche Politik**
ANMERKUNG: Dieser Workshop wird auf Englisch sein! **Yossi Melman**, Journalist Haaretz, Israel, **Herb Keinon**, Journalist Jerusalem Post, Israel, **Emanuele Ottolenghi**, Politikwissenschaftler und Publizist.
Moderation: **Michael Spaney**, Mideast Freedom Forum Berlin

Breakout Session / Workshop 2: Christliches Forum
> **Christlicher Zionismus und die Christliche Unterstützung von Israel** (ohne missionarische Hintergedanken)

Breakout Session / Workshop 3: Jugendprogramm mit **Stefan Hensel und Sebastian Mohr**
> **Diskussion über die Unterstützung Israels durch die nächste Generation; wie man mehr Interesse und Unterstützung für Israel unter Jugendlichen generieren kann.** Motivations-Workshop von **Edgar Itt**

Breakout Session / Workshop 4 (auf Englisch):
> **Versuche Israel zu delegitimieren, mit besonderem Blick auf palästinensische Medienberichterstattung und das Bild Israels im Vergleich zwischen deutschen und palästinensischen Schulbüchern**
Itamar Marcus, Gründer und Direktor von Palestinian Media Watch (PMW), Israel
Shelley Elkayam CEO, Institute for Monitoring Peace and Cultural Tolerance in School Education (IMPACT SE), Israel)

Breakout Session / Workshop 5: > **Versuche Israel zu delegitimieren und wie man dem begegnen kann**
Stephan J. Kramer, Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland, **PD Dr. Samuel Salzborn**, Politik und Sozialwissenschaftler, Universität Giessen, **Ben Dror Yemini**, Journalist, Maariv, Israel, **Eldad Beck**, Journalist, Yedioth Ahronoth, Moderation: **Kay Schweigmann-Greve**, Vorsitzender der DIG Hannover

Breakout Session / Workshop 6: Honestly Concerned: > **Die Rolle der Medien, i.B. auch der Neuen Medien, Social Networks, in Bezug auf den Nahostkonflikt; Möglichkeiten aktiv zu werden.**
Benjamin Weinthal, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Foundation for Defense of Democracies, **Ulrich W. Sahn**, Deutscher Auslandskorrespondent, Israel, **Sacha Stawski**, Vorsitzender von Honestly Concerned e.V., ILI – I Like Israel e.V., **Tibor Shalev Schlosser** Generalkonsul, Isr. Generalkonsulat München,

Breakout Session / Workshop 7: Christen an der Seite Israels / European Coalition for Israel / Sächsische Israelfreunde / Initiative 27. Januar, > **Christliche Israel-Lobbyarbeit in Deutschland und Europa**, **Harald Eckert** 1. Vorsitzender Christen an der Seite Israels e.V. / Vorstandsmitglied Europäische Koalition für Israel (European Coalition for Israel) und Initiative 27. Januar e.V., **Lothar Klein** CDU-Politiker; Stadtrat in Dresden, MdEP a.D., 1. Vorsitzender Sächsische Israelfreunde e.V. **Tomas Sandell**, Finnland – angefragt; Gründer und leitender Direktor der European Coalition for Israel (ECI), Mit Anmerkungen von: **Jörg Gehrke**, Koordinator der Hauptstadtarbeit der Initiative 27. Januar e.V., **Jörg Haller**, Political Department - Internationale Christliche Botschaft Jerusalem (ICEJ)

PROGRAMM



17.30 – 17.40 h

Musikalisches Interlude

17.40 – 18.00 h

Verleihung Ili-Ehrenmitgliedschaft **Ralph Giordano**. Kurze Ansprache des Preisträgers
Übergabe des Preises: **Indira Weis**

18.00 – 18.40 h

Präsentationen der Workshop-Ergebnisse [Sieben Kurzpräsentationen à 5 Min.]

18.40 – 19.15 h

Regionaltreffen (in den Breakout/Workshop Räumen)

19.15 - 19.25 h

Übergabe der Hauptgewinne aus den Losverkäufen

19.25 – 20.00 h

Israelisches Singen und Tanzen mit der Tanzgruppe der JZD Frankfurt

20.00 - 20.55 h

Auftritt von Israelischem Stargast: **Dudu Fisher**

20.55 - 21.00 h

Hatikvah und Abschluß des Kongresses durch den Veranstalter



Änderungen des Programms vorbehalten!

> Israel- und Weltwirtschaft: Chancen und Risiken

Meeting Business People – Discussing Economical Issues

Der Jüdische Nationalfonds – Keren Kayemeth Lelsrael (JNF-KKL) ist Israels führende, gemeinnützige, grüne Organisation und weltweit in mehr als 50 Ländern vertreten. Seit 1901 verbinden wir Umwelt, Ökologie und Wissenschaft, um innovative, angemessene und effiziente Antworten auf die wichtigsten Umweltprobleme unserer Gesellschaft zu finden. Unsere Tätigkeiten und Projekte umfassen Aufforstung, Sicherung der Wasserressourcen, Erholung und Freizeit, Erziehung – und mit Nachdruck Forschung und Entwicklung. Der JNF stellt sich mit vereinten Kräften der Lösung von Umweltproblemen, die dem gesamten Nahen Osten zu gute kommt. Als gemeinnützige Organisation werden wir in Deutschland von Politik, Unternehmertum, Kirche, öffentlichen Institutionen und Privatpersonen unterstützt. Im Zuge der Diskussion um gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltigem Wirtschaften haben uns Unternehmer, Entscheidungsträger und Interessierte angeregt, dieses länderübergreifende Projekt ins Leben zu rufen.

Green for growth

Der JNF-KKL Green Business Circle wurde seit seiner ersten Veranstaltung im April 2010 zum angesehenen Impulsgeber deutsch-israelischer Zusammenarbeit für Initiativen um das Thema Umwelt und zukunftsfähiges Wirtschaften.

Der JNF-KKL Green Business Circle schließt eine große Netzwerklücke zwischen Israel und Deutschland und zielt darauf ab, ökologische Verantwortung auf die geschäftliche Praxis auszudehnen.

Der JNF-KKL Green Business Circle sieht es als Verpflichtung, an konkreten Lösungen mitzuarbeiten, sich um Wohltätigkeit zu bemühen – und sich für nachhaltige, grüne Projekte in Israel zu engagieren, um direkte Erfolge zu erhalten.

Der Israelkongress ermöglicht uns, in Zusammenarbeit mit der Leumi Repräsentanz und dem JNF, besondere Gäste aus der Wirtschaft zu dieser außerordentlichen Veranstaltung einzuladen. Für die Gäste des Kongresses bietet sich eine Plattform, wirtschaftliche Impulse zu erhalten und sich über Neuigkeiten aus Israel zu informieren. Das Ziel ist, sich kennen zu lernen und neue wirtschaftliche Projekte zu planen und voranzutreiben.

Wir freuen uns auf Sie!



Leumi Business Club

JNF - KKL Green Business Circle

COMING EVENT

am 23.10.2011 im Israelkongress, Frankfurt



Leumi Business Club

JNF - KKL Green Business Circle

COMING EVENT

am 23.10.2011 im Israelkongress, Frankfurt

Grußwort:

Tibor Shalev Schlosser, *Generalkonsul des Staates Israel in Deutschland*

Keynotespeaker:

Inon Elroy, *Botschaftsrat Handel und Wirtschaft, Direktor Israel Trade Center (Der Vortrag ist in Englischer Sprache)*

„Israel- und Weltwirtschaft - Chancen & Risiken“

Vor Beginn sind Sie herzlich eingeladen die Israelkongress-Messe zu besuchen!

17:30 h **Registrierung & Empfang**
18:00 h **Vortrag**
19:15 h **Fingerfood & Networking**
20:00 h **Konzert mit Dudu Fisher**

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Guy Sachar
Leumi Repräsentant

Dr. Schaul Chorev
JNF-KKL Repräsentant

Kontakt und Anmeldung:

Zum Business Event im Israelkongress müssen Sie sich separat anmelden. Begrenzte Teilnehmerzahl.

R.S.V.P.

Jüdischer Nationalfonds e.V. - Keren Kayemeth Lelsrael (JNF-KKL)
Frau Heike Hausweiler | Tel. 069/97 14 02 0 | E-Mail jbc@jnf-kkl.de

Leumi Repräsentanz | Email: leumi.rep@berlin.de



Aktuelle Angebote

8 Tage klassische Rundreise
inkl. Flug, DZ/HP im
Mittelklassehotel
ab 898,- € pro Person.

Quicklebendig durchs Tote Meer
1 Woche Totes Meer
inkl. Flug, Transfer, DZ, HP
Hotel Leonardo Inn
ab 789,- € pro Person

Auf eigene Faust
Kibbutz Fly & Drive
1 Woche Kibbutz
inkl. Flug, DZ, HP und Mietwagen
ab 599,- € pro Person
(bei 4 Personen)

Buchung & Information

Schloßstraße 82
70176 Stuttgart
Tel. 0711 / 614076-0
Fax 0711 / 614076-28
scuba-reisen@t-online.de
www.scuba-israel-reisen.de

Waren Sie schon einmal dort, wo alles begann?

Scuba-Reisen

Israel aus erster Hand

Eine ganz besondere Reise planen. Einen Urlaub mit tausend Facetten. Die faszinierende Expedition in das "Gelobte Land" mit seiner tiefverwurzelten Geschichte mit dem "Alten Roten Meer" in der Hand. Die Harmonie von endlosen Sandstränden, brandenden Wellen und flirrender Hitze als Traumbild perfekter Ferien. Entdecken in die wohlhabende Heilkraft des Toten Meeres, gesunden durch den Einklang von Körper, Geist und Seele. Das Leben im Kibbutz kennen lernen, die Kraft der Einfachheit tanken. Oder sich von ganz und gar weltlichem Luxus verwöhnen lassen. Israel - ein Land der Gegensätze und Möglichkeiten. Ein Land, das Sie kein anderes den Experten braucht, denjenigen, der es kennt und liebt. Der es Ihnen nahe bringen will, damit Sie es mit seinen Augen sehen.

Der beste Reiseführer Israels ist 2500 Jahre alt und steht bei Ihnen im Bücherregal. Alles, was es über Israel zu sagen gibt (wer, wo, wann und warum), steht im Buch der Bücher geschrieben.

Wenn Sie jetzt wissen wollen, wie Sie nach Israel kommen – und wie faszinierend, bequem und preiswert wir Ihre Entdeckungstour gestalten werden, dann rufen Sie uns einfach

Wir freuen uns Sie beim Israel-Kongress kennenzulernen!

DEUTSCHLANDS FRISCHE- KOSCHERE- MILCHGENUSS!

WWW.KOSCHEREMILCH.DE

+49-(0)5066-600 5857

+49-(0)5066-600 5856



Die Israelische Küche stellt eine einzigartige Mischung kulinarischer Tradition von Orient und Okzident dar. Jüdische Einwanderer aus aller Welt brachten ost- und mitteleuropäische, nordafrikanische, persische und jemenitische Gerichte und Kochkünste in ihre neue Heimat mit, wo sie sich auch schnell die lokalen Spezialitäten der Levante zu Eigen machten.

So ist Vielfalt stets das Hauptcharakteristikum des Speiseplans im Heiligen Land gewesen. Vor allem junge Köche in Israel vertreten voller Stolz eine eigenständige israelische Küche, die auf einem gewissermaßen post-modernen Kochverständnis beruht. Vorgefundene Traditionen werden auf neuartige, kreative Weise zusammengefügt.

Typisch israelisch sind dabei nicht nur der Einfallsreichtum im Umgang mit überlieferten Speisen, sondern auch die reichhaltigen Zutaten, die die einheimische Landwirtschaft das ganze Jahr hindurch zur Verfügung stellt.

Weiterhin erfreuen sich die klassischen Fastfood-Gerichte wie Falafel - meist in Fladenbrot servierte Kichererbsenbällchen -, Humus- Tahina oder die mit Spinat, Käse oder Kartoffelbrei gefüllten Borekas aus Blätterteig ungebrochener Beliebtheit. Unabdingbar ist bei all dem stets der Salat, der in unendlichen Variationen angeboten wird.

Israel gehört zu den salatfreudigsten Nationen der Erde.

(Quelle, Israelische Botschaft)



Dudu Fisher

ein Weltstar kommt nach Frankfurt



Dudu Fisher war einst Kantor, später Star der israelischen Version von „Les Misérables“ und ist heute weltbekannter Interpret chassidischer, jiddischer und israelischer Lieder.

Beim 2. Deutschen Israelkongress wird Fisher den erwarteten 3000 Besuchern und Vertretern von über 100 Organisationen aus Deutschland und Israel einen spektakulären musikalischen Genuss bieten.

Fisher ist Höhepunkt und Abschluss des Israelkongresses am Sonntag, den 23. Oktober um 20.00 h im Frankfurter CongressCentrum.



ORGANISATION BUNDESWEITE BUSANREISE:

Zeev Iluz

TEL. +49 511 3886051
GSM. +49 163 3886051
FAX. +49 511 3879141
zeev@zeev-iluz.com



> REISE-ANGEBOT DER BAHN

Wir möchten dazu beitragen, Ihnen Ihren Aufenthalt in Frankfurt so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu halten wir unterschiedliche Reiseangebote auf der Seite www.israelkongress/reise-unterkunft.php bereit.

Wenn Sie das Kongressangebot der Deutschen Bahn nutzen möchten - 99 Euro Hin- und Rückfahrt – Frankfurt in der 2. und 159 Euro in der 1. Klasse von jedem Ort in Deutschland – rufen Sie bitte die Bahn-Hotline +49 (0)1805/31 11 53 an. Unter dem Stichwort „Israelkongress“ erhalten Sie die Tickets, die für den Zeitraum 20 - 25. 10. 2011 gelten. Entweder Sie lassen sich die DB-Tickets zusenden – oder Sie lassen sich die Fahrkarte(n) an jedem DB-Fahrkartenautomaten ausdrucken.

> GRUPPEN - ANREISE

Unabhängig davon, ob Sie mit einem Bus oder zu unseren vergünstigten Preisen mit der Deutschen Bahn anreisen, denken Sie bitte daran, dass sich jeder Reiseteilnehmer dennoch individuell - das betrifft auch mitreisende Kinder - hier auf www.israelkongress.de anmelden muss.

Wir bitten Gruppenleiter, mitzuteilen, mit welchem Bus und wie vielen Personen Sie anreisen - bitte das Kennzeichen nicht vergessen. Wir werden Sie dann zu Halt- und Parkmöglichkeiten einweisen.

> DIG - KONGRESS - REISE AUS STUTTGART

Bei Interesse bitte unter folgenden Kontaktdaten anmelden: Mail: gemeinsam.zum.israelkongress@gmx.de (Dr. Barbara Fritz) Post: Bärbel Illi, Keplerstr. 34, 73760 Ostfildern
Fax: 0711-4403708 Tel.: 0151-14943690, 0711-4411138 (AB)

> IKG München zum Israelkongress

Die Israelitische Kultusgemeinde München wird eine Busfahrt von München zum Kongress organisieren. Details entnehmen Sie bitte der Webseite der IKG www.ikg-m.de 089- 202 400 0 Ester Weinberger Email: esterweinberger@gmail.com
Wir würden uns freuen, wenn unsere Gemeindemitglieder den IsraelKongress mit Ihrer Anwesenheit unterstützen.

> REISE AUS HANNOVER

Bei Interesse bitte unter folgenden Kontaktdaten anmelden: Zeev Iluz, Tel. +49 511 3886051 Mobil. +49 163 3886051, Fax. +49 511 3879141, Email: zeev@zeev-iluz.com

Lufthansa: Spezielles Reiseangebot folgt in Kürze auf Homepage



Hotel Marriott

(unmittelbar vor dem CongressCentrum)
EZ: 119 € - DZ - 132 €
Hamburger Allee 2, 60486 Frankfurt
www.mariott.com www.frankfurt-mariott.de
Bitte buchen Sie direkt auf der website unter Angabe des Buchungscode „CLOCLOA“



Hotel am Kurfürstenplatz

(zum CongressCentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln)
EZ: 45 € - DZ: 65 €
Kurfürstenplatz 38, 60486 Frankfurt Tel.: +49 (0) 69 - 97 09 12-0, Fax: +49 (0) 69 - 97 09 12-55
www.kurfuerstenplatz.de
reservation@kurfuerstenplatz.de Stichwort: Israelkongress



Hotel Nibelungenhof

(zum CongressCentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln)
EZ: 45 € - DZ: 65 €
Nibelungenallee 31-35, 60318 Frankfurt/Main Tel.: +49 (0) 69 - 380 180, Fax: +49 (0) 69 - 380 183
www.hotel-alleenhof.de
reservation@hotel-alleenhof.de Stichwort: „ISRAELKONGRESS“



Hotel Hessischer Hof

(wenige Schritte zum CongressCentrum)
EZ Standard: 110 €, EZ Superior: 140 €, DZ: 170 €, EZ Executive: 170 €, DZ: 200 €
EZ Juniorsuite: 265 €, DZ: 295 €, Champagnerfrühstück: 26 €
Friedrich-Ebert-Anlage 40, 60325 Frankfurt, Tel.: +49 (0)7540-0
buchen Sie mit dem Stichwort „ISRAELKONGRESS“



NH Frankfurt Messe

(wenige Schritte zum CongressCentrum)
EZ: 99 € - DZ 119 €
Friedrich-Ebert-Anlage 38, 60325 Frankfurt, Tel.: +49 1805 00 37 83, Fax: +49 1805 00 37 84
www.nh-hotels.de
reservierungen@nh-hotels.com Stichwort „I like Israel“



Maritim Hotel Frankfurt

(CongressCentrum und Maritim sind ein Gebäude)
EZ: 125 € - DZ 155 €
Theodor-Heuss-Allee 3, 60486 Frankfurt am Main, Tel.: +49 (0)69 7578 - 1130, Fax: +49 (0)69 7578 - 1000
www.maritim.de
info.fra@maritim.de Stichwort: 1CLA240911



wünscht
**dem 2. Deutschen
Israel-Kongress
in Frankfurt**
viel Erfolg!

**INTERNATIONAL
PRIVATE BANKING**

Meschugge PARTY
DJ Aviv in Frankfurt!

Samstag 22.10.2011

„Pure Basement“



Kinderprogramm

Jugendprogramm

- Motivationsworkshop mit Edgar Itt
- Jugendworkshop in Zusammenarbeit mit Stefan Hensel und Sebastian Mohr
- ZJD „Unsere Zionistische Jugend in Deutschland“

Unsere Moderatorin
beim Israelkongress

Melody Sucharewicz



**GEWINNEN SIE TOLLE PREISE
IN UNSERER**

TOMBOLA!



ILI - Ehrenmitgliedschaft

Verleihung an Ralf Giordano
durch Indira Weis



**ORGANISATION BUNDESWEITE
BUSANREISE:**

Zeev Iluz

Tel. +49 05066 – 6005855

Fax. +49 05066 – 6005856

milch@koscheremilch.de



Wir sehen uns in Frankfurt!



Christen
an der Seite
Israels



www.israelaktuell.de



Mein Baum im Heiligen Land

Möchten Sie, dass auf Ihren Namen in Israel ein Baum gepflanzt wird?

Diese einzigartige Möglichkeit bietet Ihnen der Keren Kayemeth Lelsrael gegen eine Spende von nur 10 Euro pro Baum.

Auch als Geschenk und mit Zertifikat. Fordern Sie einfach unser Informationsmaterial an. **Gratis.**

Per Post, Telefon, Fax oder über unsere Homepage.



Jüdischer Nationalfonds e.V.
Keren Kayemeth Lelsrael
Israels größte Umweltorganisation
Kaiserstr. 28 • 40479 Düsseldorf
Telefon/Fax: (0211) 4 91 89-0/-22
www.jnf-kl.de

> IN EIGENER SACHE

Wenn Sie als Unterstützer des Kongresses kostenfrei gelistet werden möchten, schicken Sie bitte ein Logo in guter Auflösung an: Claudia@Israelkongress.de. Wir behalten uns die Entscheidung vor.

Wenn Sie mit Ihrer Organisation, Ihrem Unternehmen als Aussteller beim Kongress auftreten möchten, schreiben Sie uns ebenfalls eine Mail an: Claudia@Israelkongress.de. Gemeinnützige Organisationen zahlen 300,- Euro, kommerzielle 600,- Euro für einen Standard-Stand.

Bitte besuchen Sie unsere Website regelmässig:

WWW.ISRAELKONGRESS.DE

> UNTERSTÜTZUNG WILLKOMMEN!

Und schließlich: Wie bereits im letzten Jahr kommt der Israelkongress zustande aufgrund des großen Engagements vieler Israelfreunde im ganzen Land. Unsere Arbeit ist abhängig von Ihrer Unterstützung - in ideeller aber auch in finanzieller Hinsicht. Wir freuen uns über Ihre Spende. Bitte benutzen Sie dazu das Konto:

„I like Israel e.V.“
Stichwort „Israelkongress“
Bank: Santander Bank
Kontonummer 150 78 66 200
BLZ: 700 101 11

Wir freuen uns auf Sie beim **2. Deutschen Israel-Kongress: GEMEINSAM FÜR ISRAEL**

> BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLER!

**WEIN
FOOD
REISEN
INFOS
SOUVENIRS**

> KONGRESS-GEBOHR

Ihre Kongress-Teilnahmegebühr von 15,- Euro zahlen Sie bitte ausschließlich vor Ort in bar an der Kasse nach dem Einchecken, Kinder bis 14 Jahre frei!

Hilfe



**FÜR BEDÜRFTIGE
HOLOCAUSTÜBERLEBENDE
IN ISRAEL!**

*Ihre Spende hilft den
Menschen, ihren Lebensabend
in Würde zu verbringen!*

Spendenkonto: 40 20 200
BLZ: 520 604 10
Verwendungszweck:
Helfende Hände

ICEJ e. V.
Tel. 0711 83889480
info@icej.de
www.icej.de



BETEN + SEGNETN + GUTES TUN

Psalm 122



Herzen für Israel e.V.

**www.h-f-i.eu, Fon: 07231-2814195
Wörthstr.3 75173 Pforzheim**

Dr. Lennart Möller

DIE AKTE EXODUS

Neue Entdeckungen über den Auszug aus Ägypten

**ZUTRITT
VERBOTTEN!**



Wann und wo, wenn nicht am Berg Sinai, wurde Israel zuerst als Nation geboren?

Neueste Forschungsergebnisse liefern nun erstaunlich deutliche Hinweise: Der Exodus aus Ägypten und der göttliche Bundesschluss am Sinai sind geschichtliche Fakten. Zugleich stellen die sensationellen archäologischen Entdeckungen althergebrachte Vorstellungen auf den Kopf: denn die Wüstenwanderung fand nicht auf der Sinai-Halbinsel statt, sondern weiter östlich im einstigen Land Midian - dem heutigen Saudi-Arabien. Dort liegt, so sagen es eine Vielzahl atemberaubender Funde, auch der wahre Berg Sinai - heute strengstens bewacht und mit Stacheldraht umzäunt. Diese Funde stellen sich gegen die vorherrschende historische Lehrmeinung - und sind nicht ohne politischen Sprengstoff. Trotz vieler Widerstände kommen die unübersehbaren Spuren aus der Zeit der Geburt Israels in der arabischen Wüste nun ans Licht.

450 Seiten, Geb. Hardcover, 24,5 x 16,5 cm
790 farbige Fotos und Abbildungen
Nr. 447600; ISBN 978-3-942540-00-1
29,90 € (D); 30,80 € (A); 44,50 sFR*
*unverbindliche Preisempfehlung

inner cube
Christliche Medien

Mehr Informationen zur **Akte Exodus** unter **www.inner-cube.com**



Der Autor **Dr. Lennart Möller** ist Professor für Umweltmedizin am renommierten Karolinska-Institut der Medizinischen Universität Stockholm. Er ist Autor mehrerer Bücher über Themen aus Wissenschaft und Religion. **Die Akte Exodus** fasst seine mehrjährigen Nachforschungen über den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten zusammen.

© Dr. Sung-Hak Kim





Impressum

Herausgeber:
ILI - I LIKE ISRAEL e.V.
Friedrichstr. 37 · D- 60323 Frankfurt/Main
Telefon: +49 172 679-7744
Telefax: +49 321 21253581
Website: www.il-israel.org
eMail: ili@il-israel.org
Vertreten durch: Sacha Stawski

In Zusammenarbeit mit
Kongress-Organisationsbüro:
ILI - I LIKE ISRAEL e.V.
c/o Claudia Korenke Public Relations GmbH
Kettenhofweg 92
D-60325 Frankfurt am Main
Fon +49 (0) 69 / 97 58 56 - 0
Fax +49 (0) 69 / 74 90 43
Mobil +49 (0) 171 / 57 66 321
www.korenke.com
claudia@israelkongress.de

V.i.S.d.P.:
Sacha Stawski, Claudia Korenke, Anat Rajber, Jörg Haller
Verantwortlich für Konzeption, Redaktion, Planung und
Herstellung sowie Anzeigen-Akquisition dieser Informati-
onsbroschüre:
Events & Projekte · Anat Rajber
Tel. +49 (0) 89 - 99 888 627
Mobil +49 (0) 173 - 871 57 33
rajber.events@t-online.de

Haller WedeMarketing e.K. · Jörg Haller
Fon +49 (0) 5130 / 3075
Mobil +49 (0) 174 / 86 41 572
haller@wedemarketing.de

Design, Satz, Druckvorstufe:
Sabine Grudda, Fotografie + Design
www.sabine-grudda.de

Druck: BLUEPRINT AG, München

Bildnachweise: Einige Bildmotive stammen in ihrer Grundform von Fotolia <http://de.fotolia.com> · Kongress 2010: Rafael Herlich, Frankfurt <http://www.foto-herlich.de> · sowie Burghard Mannhöfer, Potsdamm www.queer-kopf.de · Frankfurt-Motive: Tourismus+Congress GmbH, Frankfurt <http://www.frankfurt-tourismus.de> · CongressCenter: Messe Frankfurt Venue GmbH & Co. KG, www.congressfrankfurt.de · Israelsolidarität: Julian Wagner, ILI www.il-israel.org/2011Muenchen.htm · Israelfotos: Jörg Haller, International Christian Embassy Jerusalem, www.icej.de · Dudu Fisher: © Dudu Fisher Enterprises 2008, www.dudufisher.com · Melody Sucharewicz: © Melody Sucharewicz 2009 <http://www.melody.info> · DB-Fotos: © Deutsche Bahn AG 2011 www.db.de · Hotelfotos: Die Rechte liegen bei den jeweiligen Hotels · Gruppen-Busreise Stuttgart: Landeshauptstadt Stuttgart www.stuttgart.de

SIXT שכחה
rent a car



Hava Nagila.

(Sixt grüßt Israel und sagt Shalom)

*“Menschlichkeit ist eine universelle und persönliche Herausforderung.
Für alle Starken unter uns ist sie eine unbedingte Verantwortung.”*

Regine Sixt, Trägerin des Citizen of the World Award, Jerusalem



Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit immer online auf **www.israelkongress.de** an. Nur falls Sie keinen Internetzugang besitzen, senden Sie dieses Formular per Fax: 069 - 74 90 43 oder per Post an:

Info-Telefon:
(069) 97 58 56-0



2. DEUTSCHER ISRAEL-KONGRESS
Organisationsbüro, Claudia Korenke
Kettenhofweg 92
D-60325 Frankfurt am Main

Melden Sie gern weitere Begleitpersonen an! Wir bitten um Einsendung mit vollständigen Angaben. Hierzu kopieren Sie bitte dieses Formular bevor Sie es ausfüllen!

Vorname*: _____

Name*: _____

Organisation: _____
(falls vorhanden)

Strasse, Nr.*: _____

PLZ*: _____

Wohnort/Stadt*: _____

Bundesland*: _____

Geburtsdatum*: _____

Personalausweis-Nr.*: _____

Telefon-Nr.*: _____

Mobil-Telefon: _____

Fax: _____

eMail: _____

* Pflichtangaben: Aus Sicherheitsgründen benötigen wir diese Daten vollständig.

Ort/Datum: _____

Unterschrift _____

- ☐ Ich möchte weitere Infos zur Stadtführung / Vorprogramm am **Samstag**, wenn verfügbar.
- ☐ Ich biete **ein Zimmer in Frankfurt** für ____ Personen
- ☐ Unverbindliche Anfrage: Wir möchten evtl. mit einem **Stand beim Kongress** dabei sein und bitten vorab unverbindlich um Rücksprache.
Telefon: _____
- ☐ Wir möchten **kostenlos** mit unserem **Logo als Unterstützer** des Kongresses genannt werden und senden unser Logo an Claudia@Israelkongress.de
- ☐ Ja, bitte senden Sie mir kostenlos ____ **Kongress-Einladung prospekte** zur Auslage oder Weitergabe.

Der Eintritt in Höhe von 15.- Euro wird am Kongresstag an der Kasse vor Ort bezahlt. Herzlich willkommen!

Tel.: 069-97 58 56-0

per Fax : 069-74 90 43

